

FLEXIBLES MOBILITÄTSBUDGET

Über eine App bietet everride Arbeitgebern interessante Möglichkeiten

Seite 5

EISENBÄHNER MIT HERZ

Spontane Hilfsbereitschaft zeichnet sich aus

Seite 6

E-BUSSE IM ALLTAGSBETRIEB

Transdev bringt klimafreundliche Antriebe in die Region

Seite 7



Gelungener Zusammenschluss: Am 9. Januar 2019 wurden die Verträge zur Beteiligung der RETHMANN-Gruppe offiziell unterzeichnet.

Ein starkes Verkehrsunternehmen für ganz Deutschland

Die deutsche inhabergeführte RETHMANN-Gruppe ist nun neuer Anteilseigner an Transdev. Zusammenwachsen der Unternehmen macht Transdev-Gruppe zur Nummer Eins der privaten Wettbewerber in der Mobilitätsbranche.

Nachdem die Aufsichtsbehörden in mehreren Ländern grünes Licht gegeben haben, hat das deutsche Familienunternehmen RETHMANN 34 Prozent der Kapitalanteile an der internationalen Transdev-Gruppe erworben. Die RETHMANN-Gruppe ist nun neben Caisse des Dépôts einziger weiterer Teilhaber von Transdev. Dies gaben beide Anteilseigner am 10. Januar 2019 gemeinsam bekannt. Mehrheitseigner bleibt – mit mehr als zwei Dritteln der Stimmrechte und 66 Prozent des Kapitals – weiterhin Caisse des Dépôts, die damit auch ihr langfristiges Engagement bei Transdev zum Ausdruck bringt.

Langfristige Partnerschaft

Die Übernahme der bisher von Veolia gehal-

tenen Anteile geht zurück auf eine bereits am 2. Oktober 2018 getroffene Vereinbarung. Die RETHMANN-Gruppe schließt im Rahmen dieser Vereinbarung ihr Geschäft im öffentlichen Verkehr (ÖV) in Deutschland, das bisher unter Rhenus Veniro firmierte, mit jenem der Transdev-Gruppe zusammen. Die bisherige Rhenus Veniro SE &

Co. KG wurde inzwischen in die Transdev SE & Co. KG umgewandelt. Zusammen mit dem Bus- und Bahngeschäft von Rhenus Veniro wächst die deutsche Transdev-Gruppe auf insgesamt rund 6.900 Mitarbeiter*innen an und ist nun in allen deutschen Bundesländern mit einem Bus- oder Bahnbetrieb vertreten. Sowohl die RETHMANN-Gruppe ▶▶

„Wir stellen uns der Herausforderung, eine integrativere und nachhaltigere Mobilität zu gewährleisten, bei der die verschiedenen Verkehrsträger intelligent verknüpft werden.“

Ludger Rethmann
Vorstandsmitglied der RETHMANN-Gruppe

» als auch Caisse des Dépôts machten deutlich, dass es sich um eine langfristige Partnerschaft handelt, bei der beide Parteien Wert auf eine dynamische Entwicklung in den verschiedenen Regionen legen.

Nummer Eins der Wettbewerber

„Wir werden in den kommenden Wochen nun gemeinsam die weiteren Schritte und die künftige Unternehmensstruktur beraten“, kündigte Christian Schreyer, CEO der internationalen Transdev-Gruppe von Nord- und Mitteleuropa, an. Dr. Tobias Heinemann, Sprecher der Geschäftsführung der Transdev GmbH, betonte die Vorteile, die sich aus der Kooperation mit der RETHMANN-Gruppe in Deutschland ergeben: „Unsere gesamte Gruppe wird durch diesen Zusammenschluss deutlich gestärkt. Wir sind nun in allen 16 Bundesländern präsent und so die Nummer Eins der Wettbewerber zur Deutschen Bahn. Und zwar sowohl im Bahn- als auch im Busbereich. Das bringt für

uns sehr viele Chancen, unser Geschäft in Deutschland weiter auszubauen.“

Nachhaltige Mobilität im Fokus

Auch im Hinblick auf Innovationen bei Transdev wird die Beteiligung der RETHMANN-Gruppe einen wichtigen Beitrag leisten, da Fachleute beider Unternehmensgruppen in Zukunft gemeinsam intensiv an Themen wie Digitalisierung, der Weiterentwicklung fahrerloser Fahrzeuge oder nachhaltiger Mobilität arbeiten und Schlüsseltechnologien sowie Know-how teilen können.

„Diese Stärkung der Aktionärsstruktur durch langfristige Partner ist für die zukünftige Entwicklung von Transdev ein wichtiger Schritt“, sagt Thierry Mallet, Chairman und CEO der internationalen Transdev-Gruppe. Der aktuelle gesellschaftliche Diskurs zeige, dass sich die Mobilität an einem Wendepunkt befinde und im Mittelpunkt aktueller Themen wie Energiewende und Klimaschutz stehe. „Deshalb ist es wichtig, starke Partnerschaften zu bilden, die als Dienstleister rund um das Thema Mobilität im Auftrag der lokalen Behörden tätig werden.“ —

„Wir sind nun die Nummer Eins der Wettbewerber zur Deutschen Bahn. Und zwar sowohl im Bahn- als auch im Busbereich.“

Dr. Tobias Heinemann
Sprecher der Geschäftsführung der Transdev GmbH

DIE NEUE TRANSDEV-GRUPPE IN DEUTSCHLAND



Transdev SE & Co. KG und Transdev GmbH; Basis: Unternehmenszahlen Stand 31.12.2017



Veränderungen in der Transdev-Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat der Transdev GmbH hat in seiner Sitzung am 22. März 2019 einstimmig Änderungen in der Führungsebene des Unternehmens beschlossen. **Henrik Behrens** wurde zum neuen Geschäftsführer für den Geschäftsbereich Bus berufen. Er ergänzt damit das Führungsteam der Transdev GmbH mit Dr. Tobias Heinemann (Sprecher der Geschäftsführung), Susanne Greinert (Personal & Soziales) und Younès Rouissi (Finanzen). Die Berufung von Henrik Behrens ins Führungsteam der Transdev GmbH erfolgte im Zuge des Zusammenwachsens der beiden Unternehmen Transdev GmbH und Transdev SE & Co. KG (ehemals Rhenus Veniro). Henrik Behrens, zugleich Vorsitzender der Geschäftsführenden Direktoren der Transdev SE & Co. KG sowie Group Chief Development Officer der Transdev Group SA, wird als



neuer Geschäftsführer der Transdev GmbH den Geschäftsbereich Bus verantworten. Dr. Tobias Heinemann wird neben seiner Funktion als Sprecher der Geschäftsführung für die Führung des Bahngeschäfts sowie ausgewählte Querschnittsfunktionen verantwortlich sein. Bahn- und Busgeschäft stehen gleichberechtigt nebeneinander.

Im Zuge des Wechsels der Anteilseigner wurde zum 14. Januar 2019 auch die Führungsstruktur im Executive Committee (der geschäftsführende Vorstand) der internationalen Transdev-Gruppe unter der Führung von CEO Thierry Mallet angepasst. Henrik Behrens ist auch Teil des Executive Committees und als Group Chief Development Officer zuständig für die Beziehungen zu Aufgabenträgern. Christian Schreyer ist nun auf internationaler Ebene als CEO für Nord- und Mitteleuropa verantwortlich. —

SYDNEY

Transdev macht Sydney mobil



In der australischen Metropole Sydney konnte Transdev jüngst wichtige Aufträge sichern. Ein Konsortium unter der Führung von Transdev hat den Auftrag zum Bau und Betrieb der ersten Phase des „Parramatta Light Rail“-Projekts im Wert von 330 Millionen Euro erhalten. Dabei geht es um den Bau, Betrieb und Unterhalt einer modernen Stadtbahn-Linie im Westen von Sydney. Betriebsstart soll im Jahr 2023 sein. Weltweit betreibt Transdev bereits 23 Tram- und Stadtbahn-Netze in acht Ländern. Für das Parramatta Light Rail-Projekt wird Transdev eine moderne Flotte aus 13 siebenteiligen Fahrzeugen des Typs Urbos 100 von CAF Rail einsetzen mit Platz für bis zu 300 Fahrgäste. Der Verkehrsvertrag wird nach Ende der Bauarbeiten über einen Zeitraum von acht Jahren laufen und kann um weitere zehn Jahre verlängert werden. Transdev betreibt in Sydney bereits die Inner West Light Rail und soll nach der Fertigstellung auch die neue CBD & South East Linie betreiben. Transdev wird damit alle Stadtbahn-Linien in der Region Sydney betreiben. Transdev arbeitet seit 20 Jahren mit der Regierung von New South Wales zusammen und organisiert in Sydney Stadtbahnen, Fähren, Busse und Fahrten auf Bestellung für die Mobilität von über 48 Millionen Kunden. Auch der Vertrag mit Sydney Ferries im Umfang von rund 815 Millionen Euro konnte Transdev verlängern und betreibt die berühmten Fährschiffe für weitere neun Jahre. Über das Tochterunternehmen Harbour City unterhält Transdev die Sydney Ferries und die Werft von Balmain bereits seit 2012. Der neue Vertrag bringt eine Vielzahl neuer Leistungen mit sich, von denen die jährlich 15,3 Millionen Kunden zukünftig profitieren können. Neue Schiffe, On-Demand Dienste und mehr Auswahl an allgemeinen Dienstleistungen: Mit der Vertragserneuerung festigt Transdev seine Position als führender Betreiber multimodaler Verkehre in Australien. —



GÜTERSLOH / NORDFRIESLAND

Weitere Busaufträge

Tochterbetriebe der Transdev-Gruppe konnten sich bei weiteren Busausschreibungen durchsetzen. Die **Transdev Ostwestfalen GmbH** kann ab 1. August 2019 weiterhin den regionalen Busverkehr in den beiden Linienbündeln Südost und Südwest im Kreis Gütersloh betreiben. Dabei geht es um Bestandsverkehre, die bereits seit 2012 unter der Marke Teutoburger Wald Verkehr (TWV) betrieben werden. Der Auftrag läuft im Linienbündel Gütersloh Südost über neun Jahre und im Linienbündel Gütersloh Südwest über zehn Jahre. Insgesamt geht es um jährlich rund 2,7 Millionen Fahrplankilometer mit 62 Bussen. Die **Rohde Verkehrsbetriebe GmbH** in Husum wird ebenfalls ab 1. August 2019 für mindestens zehn Jahre den Busverkehr im Netz Nordfriesland Mitte im Landkreis Nordfriesland betreiben. Das Liniennetz Nordfriesland Mitte erstreckt sich über ein Gebiet von Husum über Bredstedt bis Niebüll in Schleswig-Holstein. Auf 18 Linien sind 36 Omnibusse unterwegs und erbringen so jährlich rund 1,3 Millionen Fahrplankilometer. Mit den Verkehren in angrenzenden Netzen und über 140 Omnibussen wird die Rohde Verkehrsbetriebe GmbH einer der größten privaten Anbieter im öffentlichen Nahverkehr im Norden Schleswig-Holsteins sein. —

BÖBLINGEN

WEG betreibt künftig auch elektrische Schönbuchbahn



Die Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft mbH (WEG) hat von der Versammlung des Zweckverbandes Schönbuchbahn den Zuschlag für den Interimsbetrieb zwischen Böblingen und Dettenhausen erhalten. Derzeit wird die Schönbuchbahn am Rande von Stuttgart ausgebaut und elektrifiziert. Der Auftrag beinhaltet auch die weitere Betreuung der erweiterten und künftig für den elektrischen Betrieb ausgebauten Infrastruktur. Er läuft bis zur Auslieferung neuer Elektrofahrzeuge, mindestens bis Dezember 2021. Zusätzlich zu den vorhandenen acht RegioShuttle werden vier von der DB angemietete Elektrotriebwagen vom Typ ET 426 eingesetzt. Nach Fertigstellung der Bauarbeiten sollen für den durchgehenden elektrischen Betrieb neue Fahrzeuge beschafft werden. —

Unternehmenszahlen 2018: Neue Schubkraft durch S-Bahnen, Busnetze und neuen Teilhaber

Fast eine Milliarde Euro Umsatz sowie weniger Schulden in 2018 – die Transdev GmbH mit Sitz in Berlin kann auch für das vergangene Jahr trotz intensiven Wettbewerbs im Kerngeschäft auf stabile Unternehmenszahlen verweisen. Der Zugewinn mehrerer Busnetze und insbesondere die Erteilung des Zuschlags im Vergabeverfahren für den Betrieb des Netzes der S-Bahn Hannover ab Dezember 2021 stützen den stabilen Wachstumskurs von Deutschlands größtem privaten Mobilitätsanbieter, der ab 2023 bei der Anzahl von Zugkilometern pro Jahr erstmals die 50-Millionen-Marke überschreiten wird.

Auch im Jahr 2018 konnte Transdev in Deutschland weiter wachsen und erwirtschaftete einen Umsatz von rund 940 Millionen Euro (in 2017: 890 Millionen Euro). Gleichzeitig konnte die Verschuldung weiter abgebaut werden, so dass die Transdev-Gruppe in Deutschland erneut besser dasteht als am Ende des Jahres 2017.

Durch den Einstieg der deutschen inhabergeführten Unternehmensgruppe RETHMANN Anfang 2019 als neuer Teilhaber der internationalen Transdev-Muttergesellschaft und die Zusammenführung des Bus- und Bahngeschäfts beider Unternehmensgruppen in Deutschland wird Transdev seine Wettbewerbsposition und insbesondere die internationale Weiterentwicklung deutlich stärken (siehe dazu Seite 1).

20 Millionen Zugkilometer langfristig gesichert

Im Bahnbereich konnte die Transdev-Gruppe mit dem Gewinn des Betriebs des Netzes der S-Bahn in Hannover den größten Auftrag ihrer Unternehmensgeschichte verzeichnen. Zusammen mit Aufträgen in Bayern sowie dem Wiedergewinn des Netzes Regio-S-Bahn Bremen/Niedersachsen konnten Verkehre im Umfang von jährlich rund 20 Millionen Zugkilometern pro Jahr langfristig gesichert werden.

„Das ist fast die Hälfte unseres Bestandsgeschäfts“, stellt Dr. Tobias Heinemann, Sprecher der Geschäftsführung der Transdev GmbH, fest. „Im Jahr 2023 werden wir erstmals die 50-Millionen-Marke bei der Anzahl von Zugkilometern pro Jahr überschreiten und so unsere

Position als führender privater Wettbewerber zur Deutschen Bahn ausbauen.“

Auch im Busbereich konnten wichtige Aufträge hinzugewonnen und so Arbeitsplätze über die nächsten Jahre gesichert werden. Schwerpunkte waren dabei die Bundesländer Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg sowie Niedersachsen. „Trotz eines stark umkämpften Marktes und vereinzelter Verluste konnten in der Summe zusätzliche Busleistungen gewonnen und so der Marktanteil im ÖPNV weiter ausgebaut werden“, sagt Henrik Behrens, der als Geschäftsführer der Transdev GmbH das Bus-Geschäft verantwortet. „Zudem konnten sich Transdev-Unternehmen auch erfolgreich mit eigenwirtschaftlichen Anträgen beim Betrieb von regionalen Busnetzen durchsetzen.“

Große Herausforderungen für die Branche

Gleichwohl lägen große Herausforderungen vor den Verkehrsunternehmen in Deutschland, so Dr. Heinemann: „Der Fachkräftemangel trifft auch die Mobilitätsbranche massiv, es wird immer schwieriger, ausreichend Personal für den Betrieb von Bussen und Bahnen zu finden. Hinzu kommen deutlich gestiegene Personalkosten und die verstärkte Bautätigkeit von DB Netz, die immer öfter die Fahrpläne der Regionalbahnen durcheinanderbringt und zu ärgerlichen Verspätungen führt. Unter diesen Problemen leiden alle Bahnunternehmen. Wir brauchen daher ein gemeinsames Agieren aller Beteiligten aus Politik, Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen, um befriedigende Lösungen zu finden.“

„Die Verkehrswende kann nur gelingen, wenn auch die Berufe im Mobilitätsbereich attraktiv genug sind“, ergänzt Behrens. Dabei gehe es nicht nur um die Bezahlung, sondern auch um die Wertschätzung der Kolleg*innen im täglichen Kundenkontakt. „Denn unsere Beschäftigten machen tagtäglich einen tollen Job, egal ob *innen, Kundenbetreuer*innen, Busfahrer*innen, Triebfahrzeugführer*innen, Disponent*innen oder Werkstattpersonal. Sie sind das Gesicht der Verkehrswende, und ohne ihren Einsatz würde Deutschland stillstehen.“ —

„Der Nahverkehr sollte verstärkt gefördert werden, um einen entscheidenden Beitrag zur Verkehrswende zu leisten. Im Sinne der Fahrgäste müssen die Verkehrsunternehmen aber auch alle anderen Beteiligten den maximalen Fokus auf die Stabilisierung der operativen Leistung richten. Nur so kann der öffentliche Verkehr zum Vorteil aller weiter stabil wachsen.“

Dr. Tobias Heinemann
Sprecher der Geschäftsführung der Transdev GmbH

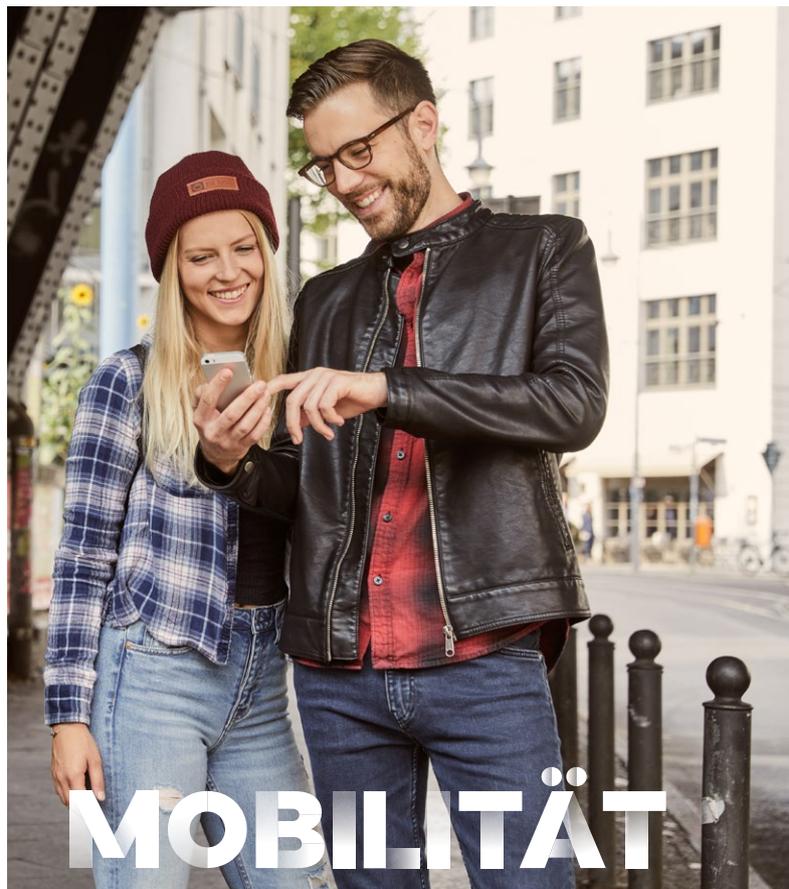


Flexibles Mobilitätsbudget für Unternehmen

Im Rahmen ihrer neuen Strategie konzentriert sich die Transdev-Gruppe neben dem klassischen Bus- und Bahngeschäft verstärkt auf individuelle Mobilitätsangebote, so genannte „Mobility-as-a-Service“ Dienstleistungen (MaaS). Aus diesem Grund wurde jetzt das Unternehmen evertime gegründet, für das ein Technologiepartner gesucht wird. Über evertime erhalten Arbeitgeber die Möglichkeit, ihren Beschäftigten ein flexibles Mobilitätsbudget als ihren Beitrag zur Verkehrswende zur Verfügung zu stellen.

Mit einer einzigen App bietet evertime den Mitarbeiter*innen großer oder kleiner Unternehmen flexible Mobilität passend für jede Situation: Egal ob öffentliche Verkehrsmittel, Carsharing, Taxi-Angebote oder Leihfahrräder. Jedes dieser Angebote wird über die mobile App auf dem Smartphone direkt gebucht und ist je nach Verfügbarkeit in der jeweiligen Stadt sofort nutzbar. Die Arbeitgeber unterstützen diese flexible Mobilität, indem sie ihren Mitarbeiter*innen ein monatliches Mobilitätsbudget in Höhe von beispielsweise 100 Euro zur Verfügung stellen, das diese dann über die App nutzen und abfahren können. Ist das durch den Arbeitgeber zur Verfügung gestellte Guthaben aufgebraucht, kann der Beschäftigte privat weitere Leistungen selbst übernehmen.

Für die geschäftliche Nutzung ist zudem ein zweiter Account mit getrennter Abrechnung innerhalb der App eingerichtet. Ein aufwändiges Sammeln von Belegen für die Dienstreiseabrechnung ist damit nicht mehr notwendig, da alle Dokumente bereits digital in der App hinterlegt sind. evertime macht es dem Nutzer einfach, auf das eigene Auto oder den Dienstwagen zu verzichten und eignet sich hervorragend für vorausdenkende Arbeitgeber, die ihre Mitarbeiter*innen bei der Nutzung der Mobilität der Zukunft aktiv unterstützen möchten. —



Martin Hörl, Telefon: +49 (0)341 308543-10
martin.hoerl@transdev.de

Marian Volmer, Telefon: +49 (0)341 308543-23
marian.volmer@transdev.de

➔ www.evertime.de, weitere Infos bei:

Regio-S-Bahn: Transdev erhält Zuschlag bis 2036

Die NordWestBahn soll das Netz der Regio-S-Bahn Bremen/Niedersachsen bis 2036 weiterbetreiben. Das gaben jetzt die beteiligten Aufgabenträger unter Federführung der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) als Ergebnis der entsprechenden Ausschreibung bekannt. Für die Fahrgäste rund um Bremen wird es spürbare Verbesserungen durch neue Linien, dichtere Takte und teilweise neue Fahrzeuge geben. „Erneut hat die Transdev-Gruppe

bewiesen, dass der Wettbewerb auch beim Betrieb von S-Bahn-Netzen in Großstädten für Fahrgäste und Aufgabenträger einen deutlichen Mehrwert bringt“, sagt Christian Schreyer, bei Transdev CEO von Nord- und Mitteleuropa. Die NordWestBahn betreibt das 270 Kilometer lange Netz der Regio-S-Bahn mit vier Linien rund um Bremen bereits seit der Einführung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2010. Der neue Verkehrsvertrag wird sich nahtlos an den derzeit laufenden zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021

anschließen. Für die Fahrgäste sind sukzessive weitere Verbesserungen wie die Integration der Strecke Verden (Aller) – Rotenburg (Wümme), die Erweiterung des Netzes um die Strecke Oldenburg – Wilhelmshaven nach der Elektrifizierung, die Einführung einer Expresslinie Bremen – Bad Zwischenahn im Stundentakt sowie Taktverdichtungen in den Stoßzeiten auf einzelnen Linien geplant. Es werden zusätzlich 16 Neufahrzeuge von Stadler zum Einsatz kommen. —

Eisenbahner mit Herz 2019: Dritter Platz für NordWestBahn-Zugbegleiter Ronald Kwapinski



Auch in diesem Jahr haben es Beschäftigte aus der Transdev-Gruppe geschafft, Preise im bundesweiten Wettbewerb „Eisenbahner mit Herz 2019“ der Allianz Pro Schiene zu gewinnen. **Ronald Kwapinski**, Kundenbetreuer bei der Transdev-Tochter NordWestBahn (im Foto oben), konnte die Jury mit spontaner Hilfsbereitschaft überzeugen und erhielt dafür Bronze. Er hatte einem Jungen ohne Geld und Monatskarte in der Regio-S-Bahn Bremen/Niedersachsen spontan auf eigene Kosten ein Ticket gekauft. Die Allianz pro Schiene kürte bei einer feierlichen Gala in Berlin die Sieger des Wettbewerbs. Gold und Silber gingen an Beschäftigte der Deutschen Bahn (DB). **Thomas Hindelang**, Triebfahrzeugführer beim Transdev-Tochterunternehmen Bayerische Oberlandbahn GmbH (BOB), wurde zum „Landessieger Bayern“ gekürt.



„Die Gewinner stehen für unzählige Eisenbahner*innen, die sich tagtäglich mit Herz und Leidenschaft für ihre Kundschaft einsetzen“, sagte Dirk Flege, Geschäftsführer der Allianz pro Schiene. Der Wettbewerb „Eisenbahner mit Herz“ fand bereits zum neunten Mal in Folge statt. Auch in diesem Jahr kamen fünf der Nominierten aus Transdev-Betrieben. Sie standen den Fahrgästen bei besonderen Erlebnissen oder Situationen während ihrer Reisen äußerst hilfsbereit und einsatzfreudig zur Seite und wurden von den Kunden*innen für den Preis vorgeschlagen.

Neben den drei Bestplatzierten wurde auch BOB-Triebfahrzeugführer **Thomas Hindelang** als „Landessieger Bayern“ ausgezeichnet, weil er wiederholt durch seine Durchsagen an Bord der BOB-Züge die Fahrgäste begeistert. Mit ihm wird die Fahrt durch das landschaftlich reizvolle Oberland noch unterhaltsamer und für Reisende in der Region noch informativer. Einem Reisenden gefielen die Durchsagen so gut, dass er Herrn Hindelang kurzum als „Eisenbahner mit Herz“ vorschlug. Die Jury sah das genauso und würdigte Hindelang mit dem Preis „Landessieger Bayern“. —

➔ www.eisenbahner-mit-herz.de

Christian Schreyer neuer Präsident von mofair

Ende Januar 2019 hat Christian Schreyer, CEO der Transdev-Gruppe von Nord- und Mitteleuropa, den Vorsitz im Verband der Wettbewerbsbahnen mofair von Abellio-CEO Stephan Krenz übernommen. „Mit Christian Schreyer übernimmt ein versierter Mann mit großer internationaler Erfahrung den Posten an der Verbandsspitze. Mein bisheriger Stellvertreter wird viele dicke Bretter bohren, um in Kontinuität die Wünsche und Forderungen unserer Branche in der Politik zu platzieren“, sagte der scheidende mofair-Präsident im Rahmen einer Vorstandssitzung in Berlin. Krenz war am 24. November 2015 zum mofair-Präsidenten gewählt worden, um das

Bündnis für fairen Wettbewerb im Schienenpersonenverkehr neu aufzustellen. Nun wechselt der Deutschland-Chef von Abellio zum 1. März 2019 das Unternehmen und auch die Branche, um die neu gegründete „Infrastrukturgesellschaft für Autobahnen und andere Bundesfernstraßen“ aufzubauen. „Stephan Krenz hat im politischen Berlin für die Wettbewerbsbahnen Themen wie Deutschlandtakt, Digitalisierung oder Trassenpreissenkung vorangetrieben“, sagte Vizepräsident Christian Schreyer bei der Übergabe der Amtsgeschäfte, die er bis zur Neuwahl des mofair-Präsidiums im Mai 2019 führen wird. —

E-BUSSE IM ALLTAGSBETRIEB

Transdev-Betriebe testen im Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) weitere E-Bus-Modelle im Linienverkehr

Die Nassauische Verkehrs-Gesellschaft mbH (NVG), ein Tochterunternehmen der Transdev-Gruppe, hat jüngst gemeinsam mit der Rheingau-Taunus Verkehrsgesellschaft einen Elektrobus im Stadtverkehr Idstein auf seine Alltagstauglichkeit im Nahverkehr getestet. Eingesetzt wurde ein fünfeinhalb Meter langes Fahrzeug vom Typ Jest Electric des türkischen Buserstellers Karsan (Foto rechts oben). „Durch die Kompaktheit, die geringe Abmessung und die Reichweite von 210 Kilometern ist dieser Minibus besonders gut für die Anforderungen im Stadtverkehr von Orten wie Idstein geeignet“, erläutert NVG-Geschäftsführer Chafek Zerhouni. Während der Testphase wurde auch der Energieverbrauch auf den topographisch anspruchsvollen Strecken in Idstein untersucht. Es besteht die Option, künftig solche E-Busse in den Fuhrpark der NVG aufzunehmen.



Pilotprojekte in Frankfurt

Auch die Transdev Rhein-Main GmbH hat Anfang Februar einen E-Bus des Herstellers Iveco im Rahmen des Verkehrs zur Messe Ambiente in Frankfurt am Main getestet (Foto rechts unten). Das Fahrzeug wurde auf unveränderten Umläufen wie ein Dieselfahrzeug neben dem Messeverkehr auch auf der Linie 27 in Frankfurt eingesetzt. „Das Fahrzeug ist ohne Fehler gefahren“, berichtet Heiko Schütte, Geschäftsführer der Transdev Rhein-Main GmbH. „Die eingesetzten Fahrer waren sehr angetan und sprachen von einem angenehm zu fahrenden Fahrzeug.“ Weitere Pilotprojekte mit Fahrzeugen weiterer Hersteller sollen folgen. —



Vorbild Deutschland: Transdev-Geschäftsführungen treffen sich in Frankfurter Buswerkstatt

Am 20. und 21. Februar 2019 fand in Frankfurt am Main bei der Transdev Rhein-Main GmbH die erste so genannte „Zone Business Review“ Sitzung in diesem Jahr statt. Zweimal jährlich treffen sich die Geschäftsführung der Transdev GmbH und Mitglieder vom Executive Committee von Transdev International aus Paris zum Austausch an unterschiedlichen Orten. Vor Beginn der Sitzung fanden sich alle Teilnehmer*innen früh morgens beim Shop Floor Board in der Buswerkstatt von Transdev Rhein-Main ein und zeigten sich beeindruckt von den Abläufen und der täglichen Arbeit der Beschäftigten vor Ort.



Neben den Mitgliedern der deutschen Geschäftsführung waren auch Transdev-CEO

Thierry Mallet sowie Christian Schreyer, CEO von Nord- und Mitteleuropa mit dabei. —



Frauen in den Führerstand

Aus Anlass des Internationalen Frauentages hat die Transdev GmbH auf die vielfältigen Chancen hingewiesen, die sich für Frauen bei einer Beschäftigung in der Mobilitätsbranche bieten.

Die Transdev-Gruppe beteiligte sich unter anderem am Internationalen Frauentag am 8. März aktiv an Maßnahmen, um den Frauenanteil im eigenen Unternehmen weiter zu steigern. „Es sind Frauen, die die dringend notwendige Verkehrswende in unserem Land vorantreiben, und es sind auch Frauen, die mit uns die Mobilität der Zukunft jenseits vom automobilen Individualverkehr gestalten“, sagte Dr. Tobias Heineemann, Sprecher der Geschäftsführung der Transdev GmbH. Die Mobilitätsbranche befinde sich derzeit in einem Umbruch und stelle sich auf die Anforderungen der Zukunft ein. „Die Digitalisierung im Verkehrsbereich und der Wechsel hin zur E-Mobilität bringen zahlreiche Herausforderungen mit sich, für die wir hochqualifizierte, talentierte und kreative Arbeitskräfte benötigen“, sagte Heineemann. Susanne Greinert, Geschäftsführerin Personal & Soziales der Transdev GmbH: „Schon heute gibt es für Frauen in der Mobilitätsbranche ein weites Spektrum an Jobmöglichkeiten. Das reicht von der Triebfahrzeugführerin und Fahrerin von E-Bussen über den Kundenservice bis hin zur Betriebsplanerin oder IT-Spezialistin.“ Als internationales Unternehmen bekennt sich die Transdev-Gruppe zur Vielfalt in ihrer Belegschaft, zu Respekt und Toleranz und bemüht sich, allen Mitarbeiter*innen gleiche und faire Karrierechancen zu bieten. Transdev ist auch aktiv etwa im Frauennetzwerk der Allianz Pro Schiene beteiligt, um den Frauenanteil in der Mobilitätsbranche deutlich auszubauen. Als eines der ersten Unternehmen der Branche verpflichtet sich Transdev zudem, bis 2020 den Frauenanteil in der Führungsebene weiter auszubauen. —

Preiswürdiges Verhalten in kritischer Situation

Michael Magerl (37), Triebfahrzeugführer bei der Bayerischen Regiobahn GmbH (BRB) wurde Ende 2018 als einer der ersten Empfänger in Nürnberg mit dem neuen Bayerischen Eisenbahnpreis 2018 ausgezeichnet. Zusammen mit dem Regensburger Eisenbahnverkehrsunternehmen Agilis erhielt Magerl die „Adler-Medaille.“ „Wir möchten mit dieser neuen Auszeichnung besondere Leistungen für Qualität im Bahnland Bayern würdigen. Denn im Freistaat werden nicht nur die meisten Zugleistungen in Deutschland erbracht, sondern auch Spitzen-Leistungen“, sagte Bayerns Verkehrsminister Dr. Hans Reichhart. Michael Magerl erhielt den Sonderpreis, weil er am 22. Februar 2018 mit einer Notbremsung im oberbayerischen Bahnhof Utting einen Frontalzusammenstoß

zweier Nahverkehrszüge verhindert, nachdem sein aus Schondorf kommender Zug freies Signal für die Durchfahrt an ein Gleis bekam, auf dem aber bereits ein anderer Zug stand. „Sein beherztes und geistesgegenwärtiges Handeln hat uns vor Augen geführt, wie verantwortungsvoll der Job des Lokführers nach wie vor ist und dass man sich nicht blind auf die Technik verlassen darf“, betonte Reichhart. Agilis erhielt die Auszeichnung für die durchgehend guten Leistungen im Dieselnetz Oberfranken. Agilis hat nicht nur über den Betrachtungszeitraum von vier Jahren von allen 29 erfassten bayerischen Wettbewerbsnetzen die meisten Punkte gesammelt, sondern war zusätzlich auch noch in jedem einzelnen der zurückliegenden Jahre Jahresbester. —



ICH BIN
TRANSDEV

IMPRESSUM: Konzept und Gestaltung: Transdev GmbH, www.transdev.de, V. i. S. d. P. Barbara Reinhard, Redaktionsschluss: 9. April 2019; Bilder: Transdev | Redaktionelle Betreuung: SCRITTI.Kommunikation, www.scritti.de

Sie haben einen besonderen Themenwunsch, Fragen zu einem Artikel oder wollen Anregungen und Kritik loswerden? Wenden Sie sich einfach per E-Mail an kommunikation@transdev.de. Ihre Anfrage wird von unserem Redaktionsteam schnellstmöglich beantwortet. ISSN 2193-3855P

Die Transdev-News **NAHDRAW!** finden Sie ab sofort auch als PDF-Download im Internet unter: www.transdev.de